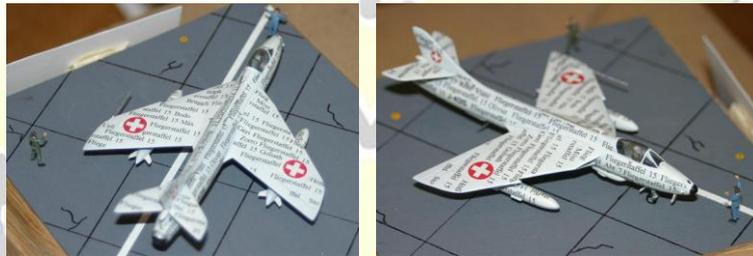


Beginnen wir mit Hans, der eine ganz toll gebaute Blohm und Voss 138 mitbrachte. Der Uraltbausatz von Supermodell wurde ja bekanntlich von Revell wieder aufgelegt, aber nicht in der Qualität verbessert. Hans erschuf das Teil aber sozusagen neu, es blieb kein Teil auf dem Anderen und außer den Streben zum Leitwerk gibt es keine Teile, die nicht überarbeitet oder neu angefertigt wurden. Alles wurde neu graviert, neue Hutzen, neue MG Kuppeln, neue Inneneinrichtung, neue Propeller, Cockpitausbau usw. Dabei ist das einzige Zurüstteil, das verwendet wurde, das Visier als Fotoätzteil auf dem MG. Man könnte jetzt meinen, einen neuen Bausatz aus Fernost vor sich zu haben. Und noch dazu schick in Szene gesetzt!



Reinhold hatte seine neue Hawker Hunter in 1:144 von Revell dabei, mit einem aufwändigem Abziehbilderbogen aus der Schweiz verschönert.



Von Ralf Martin gab es in 1:72 die Hanse Kogge von Zvesda, mit vielen zusätzlichen Details aufgewertet. 18 Figuren bevölkern das Deck.



Axel kam mit einem neuen Flugzeug aus dem zweiten Weltkrieg, der nur in kleinen Stückzahlen gebauten Tank-154, einem Nachtjäger in Holzbauweise. Er erfüllte allerdings nicht die in ihn gesetzten Erwartungen. Das Modell ist von Hasegawa und in 1:72.



Fred baut in 1:35 an einem Diorama, dass einen Königstiger (Tiger 2) vor dem Museum von La Gleize zeigen soll. Der Panzer ist schon mal fertig, er bekommt die originale Bemalung wie auf dem Sockel und diese entspricht dem Fahrzeug von Sturmpanzerführer Dollinger mit der Nummer 213 der 1. SS-Panzerdivision von Otto Peiper, die wegen Spritmangels ihre Fahrzeuge während der Ardennenoffensive stehen lassen mussten, wodurch sie von den Amerikanern erbeutet werden konnten.



SAAR